

Stand: 26.12.2025 05:42:23

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/23778

"Kleiderkammern bei der Bayerischen Polizei wieder einführen - Anprobe statt Onlinereklamation!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/23778 vom 18.09.2018



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Kleiderkammern bei der Bayerischen Polizei wieder einführen – Anprobe statt Onlinereklamation!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Bayerischen Polizistinnen und Polizisten die Möglichkeit vorzuhalten, die neue Dienstuniform vor Ort zu probieren und zu reklamieren. Hierzu sind Kleiderkammern vorzuhalten, um Verzögerungen in Auslieferung und Reklamation zu vermeiden.

Begründung:

Umständliche Retoure mit zeitaufwendiger Beschreibung von Reklamationsgründen sowie zeitaufwendige Retouroversendung per Post sind Gründe, die Reklamationen an der neuen Dienstuniformen erheblich erschweren und Zeit kosten. Zwar konnte die Projektgruppe „Neue Dienstkleidung“ in kürzester Zeit für die Ausstattung von 27.500 Uniformträgerinnen- und trägern sorgen, dennoch hapert es erheblich an der Qualität der Polizeiuniformen. Nach Angaben der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPolG) machen viele Beschäftigte gerade mit der Standarduniform keine guten Erfahrungen im täglichen Einsatz. So reißen z. B. Nähte von Diensthosen und Diensthemden ohne große Beanspruchung und die Farbe der Uniformteile schwindet schon nach wenigen Waschvorgängen. Aber auch die Passform schwankt innerhalb der Konfektionsgrößen erheblich. Die Folge ist, es kommt zu einer verstärkten Zahl an Retouren und Reklamationen. Ein aufwendiger Retourelauf wird in Gang gesetzt. Einfacherer, zeitsparender und vor allem hilfreich für die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten wäre es, entsprechende Kleiderkammern für diesen Bedarf einzurichten. Hier kann die gelieferte Ware anprobiert werden und auch gleich nicht passende Teile aussortiert und passende ausgehändigt werden.